



KINDERHAUS Hollabrunn

INFOMAPPE

Stand: April 2017

Kinderhaus Hollabrunn
Dechant Pfeifer-Straße 3
2020 Hollabrunn

SERVICE MENSCH GmbH/
Volkshilfe Niederösterreich
Grazer Straße 49-51
2700 Wr. Neustadt

Kinderhausleiterin: Cornelia Laab
0676 / 8700 28944
Kinderhaus.Hollabrunn@noe-volkshilfe.at

Landesgeschäftsstelle:
02622/82200-6310
kids@noe-volkshilfe.at

www.noe-volkshilfe.at

volkshilfe.
NIEDERÖSTERREICH

1. Vorwort

Mit dem Betrieb der Tagesbetreuungseinrichtung Hollabrunn sichert die SERVICE MENSCH GmbH im Auftrag der Stadtgemeinde Hollabrunn die Betreuung für Kinder im Alter von ein bis drei Jahren.

Höchstes Ziel unserer pädagogischen Arbeit ist das Wohlbefinden jedes einzelnen betreuten Kindes. In einer liebevoll gestalteten Umgebung werden die Kinder in ihrer Entwicklung mit viel Geduld und Verständnis begleitet, bei der Bewältigung ihres Kinderhausalltags unterstützt und gefördert. Die Gleichstellung von Mädchen und Buben sowie das Achten der verschiedenen Kulturen und Religionen gelten für uns als selbstverständlich.

2. Eckdaten

Als Zielgruppe der Tagesbetreuungseinrichtung werden alle Kinder der Altersgruppe zwischen 1 bis 3 Jahre angesprochen.

Die Betreuungseinrichtung verfügt insgesamt über 3 Gruppenräume, in denen je max. 15 gleichzeitig anwesende Kinder betreut werden können. Gruppe 1 ist vorübergehend geschlossen.

2.1.1 Personal

Um das Wohlbefinden der Kinder sind derzeit folgende Personen bemüht:

Leiterin (Betreuungsperson in einer NÖ TBE): Fr. Cornelia Laab

Pädagogische Fachkraft: Fr. Müllner Andrea

Helferin: (ausgebildet zur Betreuungsperson in einer NÖ TBE) Fr. Fürnkranz Lisa

Helferin: (ausgebildet zur Betreuungsperson in einer NÖ TBE) Fr. Neunteufel Sonja

2.1.2 Öffnungszeiten

Das Kinderhaus ist derzeit Montag bis Donnerstag in der Zeit von 7:00 bis 16:30 Uhr und am Freitag bis 14:00 Uhr geöffnet.

Ein Abholen der Kinder ist jederzeit möglich, bevorzugt jedoch bis 12:00 Uhr und nach der Schlafstunde ab 14:00 Uhr.

Die Betreuung ist ganztägig jeweils 5 oder 3 Tage pro Woche möglich.

Das Kinderhaus hat die letzte Juli- und die ersten beiden August-Wochen sowie über Weihnachten geschlossen. Auf jeden Fall bleibt das Kinderhaus eine Woche pro Jahr zwecks Reinigung und Konzeption geschlossen.

2.2 Raumangebot

Das Kinderhaus hat 3 Gruppenräume, die Gruppenräume werden auch als Bewegungs- und Schlafräume genutzt, 1 Nassbereich, eine Küche, ein Büro im Eingangsbereich, ein Personal-WC, 1 Abstell-, 1 Reinigungs- und 1 Nebenraum (Lagerraum) und eine Garderobe.

Die Gestaltung der Gruppenräume soll jedem Kind individuell die Freiheit geben, seinen Bedürfnissen entsprechend den Tag in der Betreuungseinrichtung zu gestalten. Neben Rückzugsnischen (Kuschelecken) stehen auch Bereiche für kreatives Gestalten und freies Spielen (Puppen- und Konstruktionsbereich) zur Verfügung. Die Tische sind so angeordnet, dass auch der Bewegungsdrang der Kinder innerhalb der Gruppe ausgelebt werden kann.

Bei den angebotenen Spielmaterialien wird darauf geachtet, dass diese von hoher pädagogischer Qualität sind, nicht leicht kaputt gehen, abwaschbar und ungefährlich sind. Sie sollen die Kinder dahingehend unterstützen und fördern, ihre individuellen Fähigkeiten, ihre Kreativität wie auch ihre persönlichen Vorlieben zu entdecken und zu entfalten.

Die Ausstattung und Gruppenraumgestaltung sind so gewählt, dass Unfällen oder Verletzungen wie auch gesundheitlichen Schädigungen vorgebeugt werden.

Zudem verfügt jeder Gruppenraum über eine Wickelnische, so dass pflegerische Tätigkeiten an Ort und Stelle durchgeführt werden können. Die Wahrung der Intimsphäre der Kinder ist uns hierbei ein großes Anliegen.

Im Gruppenraum haben die Kinder die Möglichkeit sich frei zu bewegen. Sie können mit Bällen verschiedenster Art spielen, mit Rutschautos herumfahren oder auf Turnmatten Bewegungsübungen unter Anleitung erproben. Softbausteine erlauben ein abwechslungsreiches Gestalten von Bewegungslandschaften, auf denen die Kinder auch ein Gefühl für Balance und Gleichgewicht erlernen.

In der Schlafstunde (nach dem Mittagessen bis ca. 14:00 Uhr) wird für jedes Kind eine Schlafmatratze aufgelegt. Zudem kann der Raum für diese Zeit abgedunkelt werden, so dass eine passende Wohlfühlatmosphäre für die Kinder geschaffen werden kann.

Neben dem Kinderhaus befindet sich der kinderhauseigene Garten. Er ist ausgestattet mit einer großen Sandkiste, einem Spielhäuschen und der Möglichkeit mit Rutschautos o.ä. zu fahren.

2.3 Verpflegung

Das Kinderhaus wird mit Essen der Küche des Sport- und Seminarhotels Hollabrunn beliefert. Das Essen wird täglich frischgekocht und in Wärmebehältern von der Hotelküche geliefert. Bei der Jause wird auf eine ausgewogene, gesunde Ernährung geachtet. Neben Brot und gesunden Brotbelägen werden täglich Obst und Gemüse angeboten.

Den Kindern steht jederzeit Wasser zum Trinken zur Verfügung. Dieses wird in Augenhöhe zur Verfügung gestellt, so dass die Kinder jederzeit ihrem Bedürfnis zu Trinken nachgehen können. Beim Essen werden auch kalorienarme Getränke (z.B.: ungesüßter Tee) angeboten. Grundsätzlich wird von den Betreuungspersonen darauf geachtet, dass die Kinder reichlich Flüssigkeit zu sich nehmen. Spezielle Nahrungsbedürfnisse wie Allergien, Unverträglichkeiten sowie religiöse Aspekte werden bestmöglich berücksichtigt.



2.4 Aufnahmemodus

Alle Anfragen (Eltern, Stadt, SERVICE MENSCH GmbH/Volkshilfe Niederösterreich etc.) werden direkt an das Kinderhaus weitergeleitet und von der Kinderhausleitung bearbeitet. Bedingung für die Aufnahme ist ein ausführliches Gespräch zwischen den Eltern (bzw. einem Elternteil) und der Kinderhausleitung. Inhalt des Gespräches sind sämtliche Fragen und Wünsche der Eltern. Die Bedürfnisse des Kindes und der Eltern werden erfragt und deren Umsetzbarkeit innerhalb des Kinderhauses abgeklärt. Ist hier Einvernehmen hergestellt und ein schriftlicher Betreuungsvertrag abgeschlossen, wird das Kind zu einem festgelegten Zeitpunkt in die Betreuungsgruppe aufgenommen.

Das Ende einer Betreuung bedarf ebenso der Schriftform und ist mit einer Kündigungsfrist von 2 Monaten festgesetzt.

Sofern die Gruppenhöchstzahl bereits erreicht ist, werden Aufnahmewünsche in Evidenz genommen und entsprechend ihrer zeitlichen Anmeldung und dem Alter der Kinder gereiht und bearbeitet. Steht ein Betreuungsplatz zur Verfügung, wird er den erstgereihten Eltern angeboten.

2.5 Elternbeiträge

Der Betreuungsbeitrag der Eltern richtet sich nach der gewählten Betreuungsform der wöchentlichen Anwesenheit.

Die Betreuung ist in folgenden Varianten zu folgenden Preisen möglich:

Für 5 ganze Tage: 350,00 €

Für 3 ganze Tage: 280,00 €

Der Beschäftigungsbeitrag beträgt pro Monat 10,00 €.

Der Essensbeitrag wird taggenau abgerechnet. Ein Mittagessen kostet derzeit 3,00 €, eine Jause 60 Cent.

Die Elternbeiträge werden nach Abschluss eines Monats verrechnet und von den Eltern eingehoben.

Seitens des Landes NÖ werden Förderungen für berufstätige Eltern mit Hauptwohnsitz in NÖ gewährt, welche sich nach dem gewichteten Einkommen orientieren. Unterlagen dazu liegen im Kinderhaus auf.

3. Fachlich – inhaltliche Grundsätze

Das Ziel unserer pädagogischen Arbeit ist, in liebevoll gestalteter Umgebung mit viel Geduld und Verständnis die Kinder in ihrer Entwicklung zu unterstützen und zu fördern.

Bei Entwicklungsverzögerungen oder anderen Auffälligkeiten sind wir bemüht, durch gezielte Beobachtungen und einer umfangreichen aber flexiblen Planung, in Absprache mit den Eltern Ausgleich zu schaffen, um so das Kind auf den Kindergartenentritt vorzubereiten.

Die Planung beinhaltet verschiedenste Aktivitäten im emotional-sozialen Bereich, Musik- und Kreativitätsförderung, etc. Für unser Team steht die emotional-soziale Erziehung und Erziehung zur Selbständigkeit an erster Stelle in der Arbeit mit den Kindern.

Wir sehen unser Kinderhaus als familienergänzende Einrichtung für Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren.



4. Der Kinderhausalltag

4.1 Tagesablauf

- ab 7:00 Uhr: Ankunft der ersten Kinder, Verabschiedung von Mutter oder Vater, Einladung zum Hereinkommen, Zeit zum Kuscheln und Orientieren und zum freien Spielen
- 8:30 Uhr: Alle Kinder sind nun anwesend: Frühstück mit gesundem Obst und Gemüsejause
- Ca. 9:00 Uhr: bedürfnisorientierte „Bildungsarbeit“ (z.B. Bastelangebot, Turnen, Bewegungsspiele, etc.); ev. Gartenbesuch – freies Spielen
- Ca. 10:00 Uhr: Zwischendurch-Jause (Obst oder Gemüse)
- Ca. 10:45 Uhr: Wickeln, WC, und laufend nach Bedarf
Vorbereitung zum Mittagessen: Lätzchen verteilen, Tischspruch, ev. Fingerspiele oder Lied am Essplatz
- 11:00 Uhr: Mittagessen
Nach dem Essen: Abholen möglich
- Ca. 12:00 Uhr: Schlafphase: Die Ganztagskinder gehen schlafen zum betreuten Mittagsschlaf, danach anziehen, wickeln oder zum WC begleiten;
- 14:30 Uhr: Jause
- bis 16:30 Uhr: Beschäftigung bis zum Abholen; freies Spiel oder Wiederaufnahme einer Bastelarbeit vom Vormittag in Verbindung mit Gesang und Spiel
Nach Witterung: Aufenthalt im Freien
- 16:30 Uhr: Ende des Kinderhaustages (am Freitag 14:00 Uhr), Verabschiedung, Abholung durch die Eltern

4.2 Sauberkeitserziehung

Die meisten Kinder tragen zu Beginn im Kinderhaus Windeln. Für Kinder und BetreuerInnen ist das Wickeln eine Zeit, in der sie ungestört kommunizieren und Zärtlichkeiten austauschen können (Massage von Füßen, Kitzeln am Bauch, etc.) Die Betreuungspersonen sind sich bewusst, dass das Wickeln ein intimer Vorgang für das Kind ist und es einer liebevollen, inneren Einstellung bedarf, um Kindern die körperliche und emotionale Nähe zu bieten, die für sie so wichtig ist.

Die Entscheidung für den Schritt weg von der Windel treffen wir gemeinsam mit dem Kind und dessen Eltern. Wenn das Kind von sich aus aktiv und neugierig wird, wird der Gang zur Toilette oder auf den Topf von den BetreuerInnen in intensiver Absprache mit den Eltern unterstützt.

Für die Wickelutensilien sind die Eltern verantwortlich. Sie bringen eigene Windeln, Feuchttücher, Cremes etc. mit. Geht der Vorrat zu Ende, werden sie mittels Zettelchen am Garderobenplatz darauf hingewiesen. Gleiches gilt auch für Reservewäsche. Jedes Kind hat für persönliche Gegenstände wie Reservewäsche, Wickelutensilien und Schnuller ein eigenes Körbchen.

4.3 Eingewöhnungsphase

Basierend auf den Forschungsergebnissen der Bindungstheorie beginnen wir mit einer behutsamen Eingewöhnungsphase.

Möglicher Ablauf der Eingewöhnung:

Ein Elternteil begleitet das Kind in die Einrichtung und hält sich zusammen mit ihm in der Kindergruppe auf. Hat das Kind eine enge Beziehung zu einer anderen Person, kann auch sie diese Rolle übernehmen. In jedem Fall ist eine genaue Beobachtung des Kindes während der Eingewöhnungszeit unbedingt erforderlich, um jeweils die optimale Situation zu schaffen und auf Veränderungen angemessen reagieren zu können.

1. Während einer **mehrtägigen Phase (Grundphase)** bleibt die betreffende Person beim Kind, verhält sich jedoch eher zurückhaltend und überlässt möglichst den BetreuerInnen den Umgang mit dem Kind - soweit es das zulässt. Mutter und Vater sollen vor allem beobachten und bei Bedarf zur Stelle sein. Das Kind braucht das Gefühl, sie im Hintergrund zu haben; sie sind der sichere Hafen, zu dem es jederzeit zurückkehren kann. Die BetreuerInnen nehmen dabei über das Spiel Kontakt zum Kind auf. Erste Einschätzungen über die Dauer der Eingewöhnungsphase sind erst in diesem Stadium möglich, daher finden auch **keine Trennungsversuche** statt.
2. Nach wenigen Tagen wird ein **erster Versuch der Trennung** unternommen, bei Anzeichen von Verstörung kommt die **vertraute Person sofort zurück** (sie muss erreichbar bleiben). Danach ist die Klärung der Frage möglich, ob das Kind die Anwesenheit der Bezugsperson unbedingt weiter braucht.
3. **Stabilisierungsphase:** Eine Betreuerin übernimmt im Beisein von Mutter und Vater die Versorgung und reagiert auf Signale des Kindes. Die Trennungszeiträume werden länger, die familiäre Bezugsperson bleibt jedoch noch in der Nähe. Als äußerst hilfreich hat sich die Einführung eines kurzen Abschiedsrituals erwiesen. Akzeptiert das Kind die Trennung noch nicht, muss bis zur zweiten Woche gewartet werden.
4. Schlussphase: Mutter oder Vater bleiben nicht mehr im Kinderhaus, sind aber erreichbar. **Die Eingewöhnung ist abgeschlossen, wenn die BetreuerInnen als sichere Basis akzeptiert werden**, das heißt, wenn das Kind sich von ihnen trösten und beruhigen lässt. Dann entwickelt es eine gute Grundstimmung und Interesse am Gesamtgeschehen. Damit ist wieder ein Schritt in Richtung Unabhängigkeit geschafft.

4.4 Vorbereitete Umgebung zur Förderung der Kleinkinder

Das Kinderhaus hat die Aufgabe, Kinder in ihrer Gesamtentwicklung bestmöglich zu fördern. Die Unterstützung der BetreuerInnen besteht vor allem in der Schaffung günstiger Lernbedingungen. Hierzu gehören:

- ein ansprechender und geordneter Raum mit kindgerechtem Mobiliar
- BetreuerInnen, die als „sichere Insel“ zur Verfügung stehen
- Sicherheitsspendende Alltagsroutinen
- Ermutigung zu gegenseitiger Hilfestellung
- Enge Zusammenarbeit / Austausch mit Eltern
- auch kleinste Fortschritte erkennen und loben
- Erziehung zu Eigenverantwortung



4.5 Freie Spiel- und Beschäftigungsphasen

Die Kinder entscheiden selbst, welches Spielangebot sie wählen. Manche Kinder brauchen eventuell Unterstützung in der Entscheidungsphase, bei der Integration oder der Durchführung, die Entscheidung selbst ist jedoch Sache des Kindes. Sofern die BetreuerIn nicht gebraucht wird, nutzt sie die Zeit für Beobachtungen (Vorlieben, Sozialverhalten, Kreativität, Arbeitsweisen, ...).

4.6 Lern- und Bildungsauftrag

Das Kinderhaus als erste Lern- und Bildungsinstitution bietet den Kindern die Möglichkeit, sich in einer größeren, außerfamiliären Gemeinschaft zu bewegen und sich im Umgang mit anderen Kindern zu erproben. Gefühle bei sich und anderen erkennen zu können, stellt eine wichtige Grundlage der Kommunikation dar.

Folgende Erfahrungs- und Bildungsbereiche sind in der Jahresplanung des Kinderhauses verankert:

- Emotionen und soziale Beziehungen
- Ethik, Religion und Gesellschaft
- Sprache und Kommunikation
- Ästhetik und Gestaltung
- Bewegung und Gesundheit

4.7 Gesundes Kinderhaus

Die Gesundheitserziehung im Kinderhaus umfasst vielfältige Bewegungsanregungen und gesunde Ernährung ebenso wie die Schaffung eines Umfelds für künstlerischen Ausdruck, eines guten Rahmens für Intimität und genügend Zeit und Raum für Entspannung.

Das genaue Konzept hierzu liegt im Kinderhaus auf.



4.8 Krankheit der Kinder

Wir können Ihr Kind im Falle von Krankheiten aus gesetzlichen Gründen und aus Fairness gegenüber den gesunden Kindern nicht betreuen. Weiters ist es uns gesetzlich untersagt, Kindern Medikamente zu verabreichen.

4.9 Feste und Ausflüge

Feste sind ein fixer Bestandteil im Jahresprogramm. Alle Kinder sollen die Möglichkeit haben daran teilzunehmen. Aus diesem Grund werden die Termine für Feiern immer rechtzeitig den Eltern bekannt gegeben.

Die Kinder sollen nicht nur am Fest selbst aktiv teilnehmen, sondern ihrem Alter entsprechend auch in die Vorbereitung miteinbezogen werden.

4.10 Zusammenarbeit mit Eltern

Der Kontakt zwischen Eltern und KinderhausmitarbeiterInnen erfolgt regelmäßig persönlich oder telefonisch.

Eltern werden über Neuerungen oder Änderungen auch per Aushang an der Kinderhauspinnwand, die sich direkt neben dem Eingang im Garderobenbereich befindet, informiert.

Die Eltern werden regelmäßig zu Elternabenden, Informationsabenden und Festen ins Kinderhaus geladen, um die laufenden Aktivitäten der Einrichtung zu erfahren und auftretende Probleme in der Betreuungsarbeit zu diskutieren.

Bei Bedarf können die Eltern auch einen Termin mit der Kinderhausleitung vereinbaren.

4.11 Qualitätssicherung

Einerseits wird die Qualität durch die Fort- und Weiterbildung der MitarbeiterInnen gewährleistet, andererseits hat sich die SERVICE MENSCH GmbH einem Qualitätsmanagementsystem gemäß ISO 9001 verschrieben. Die Qualitätssicherung erfolgt auch durch Rückmeldungen seitens der Kinder, der Eltern, MitarbeiterInnen und InspektorInnen sowie Teamgespräche mit Reflexionsrunden.